

Differenzierung des Hochschulsystems in Deutschland und im internationalen Vergleich aus Sicht der Hochschulforschung

– Ein Bericht zur 8. Jahrestagung der GfHf

Die 8. Jahrestagung der *Gesellschaft für Hochschulforschung* – GfHf widmete sich in diesem Jahr (18.–20.3. in Berlin) dem umfassenden Thema der Differenzierung des Hochschulsystems in Deutschland sowie im internationalen Vergleich, zu dem auch der Wissenschaftsrat jüngst Empfehlungen veröffentlichte. Die GfHf-Jahrestagung beleuchtete Differenzierung überwiegend empirisch. Die Komplexität dieses Themas spiegelte sich in der großen thematischen Bandbreite sowie hohen Anzahl der Beiträge wieder. Es gab insgesamt 54 Forenbeiträge von Teilnehmenden aus Deutschland, der Schweiz und Österreich, die zum einen die vertikale sowie horizontale Differenzierung behandelten. Zum anderen wurde das Spannungsverhältnis von Differenz und Konvergenz der Prozesse besprochen. Aufmerksamkeit wurde jedoch auch den verschiedenen Arten von Differenzierungsimpulsen gewidmet, wie nationalen, internationalen sowie sektoralen Rankings, den Verfahren der ‚Neuen Steuerung‘ und der Anwendung von Instrumenten der Qualitätssicherung sowie -entwicklung, mit denen Hochschulen zunehmend konfrontiert sind.

Fünf Hauptvorträge gaben wichtige Impulse für die einzelnen Themen der Tagung: Sie reichten von Peter Scott („*Expansion, differentiation and modernisation in modern higher education systems*“), Ulrich Teichler („*Diversification is beautiful – aber welche? Bilanz eines aufgelegten Diskurses*“), Heinz-Elmar Tenorth („*Humboldts Modell – Konzept, Idee und Realität des deutschen Universitätsmodells: von Berlin aus gesehen.*“), Jürgen Enders („*Das akademische Wetttrüsten: Rankings und der globale Exzellenz-Wettbewerb*“) bis zu Stefan Hornbostel („*Exzellenzinitiative und Differenzierung: Wohin führt die Inspiration durch die Ökonomie?*“).

Die Veranstaltung gliederte sich in einzelne Tracks, die den thematischen Schwerpunkten „Hochschulsteuerung, Hochschulfinanzierung und soziale Ungleichheit“, „Heterogenität, Diversity und besondere Zielgruppen“, „Differenzierung und Profilbildung“ sowie „Internationale Aspekte der Hochschulentwicklung“ zugeordnet waren. Ergänzt wurden diese Schwerpunkte um Open Tracks sowie das Panel „Zukunftsthemen der Hochschulforschung“ und das Ideenforum des Hochschulforschungs-Nachwuchs – HoFoNa.

Das Zukunftspanel der Hochschulforschung ist ein regelmäßiges Podiumsgespräch, in dem zum einen die zukünftig relevanten Themen der Hochschulforschung diskutiert und zum anderen beobachtete Schwerpunktverlagerungen besprochen wurden. Das diesjährige Panel ist eine Fortsetzung des ersten Gesprächs dieser Art auf der 7. Jahrestagung der Gesellschaft für Hochschulforschung. Das Gespräch wurde von Frau Bülow-Schramm (Vorsitz GfHf) geleitet und auf dem Podium saßen: Edith Braun (HIS-HF), Stefan Hornbostel (iFQ), Hans Pechar (Arbeitsbereich Hochschulen in der Wis-

senschaft des Instituts Wissenschaftskommunikation und Hochschulforschung der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt) und André Wolter (Abteilung Hochschulforschung der Humboldt-Universität zu Berlin). Thematisiert wurden beispielsweise das Bedürfnis nach einer stärkeren Klärung des Profils der Hochschulforschung, eine Auslotung teilweise noch zu wenig ausgeschöpfter Potentiale für theoretische Reflektionen, sowie die Förderung der Vernetzung zu verwandten Forschungsbereichen. Neu im Vergleich zum Vorjahr war die explizite Thematisierung der Aufgaben der GfHf und ihrer Rolle in Bezug auf diese besprochenen Themen.

Das HoFoNa-Ideenforum dient der Förderung des Hochschulforschungsnachwuchses und widmet sich der Vorstellung und Diskussion ausgewählter Dissertationsvorhaben. Das Forum wurde von André Nowakowski moderiert. Es wurden Projekte von Marion Gut, Henning Koch und Christoph Affeld vorgestellt.

Der festliche Teil der Jahrestagung rundete die Veranstaltung ab, bei dem auch die sechste Verleihung des Ulrich-Teichler-Preises stattfand. Der Preis dient der Förderung und Bekanntmachung von Promotionen sowie Abschlussarbeiten, in denen sich junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler wichtigen Fragen der Hochschulforschung angenommen haben. Die diesjährigen Preisträger sind:

- Christian Förster von der Universität Tübingen für seine Dissertation „Nationale Hochschulpolitik im europäischen Hochschulraum. Studiengebühren und Hochschulgovernance in Deutschland, England und Österreich“
- Jörg Rech von der Universität des Saarlandes für seine Dissertation „Erfolgreich studieren im Kontext der Internationalisierung deutscher Hochschulen? Eine empirische Analyse fördernder und hemmender Faktoren zur Verringerung der Schwundquoten von Bildungsausländern“
- Anna Ebert von der Universität Köln für ihre Masterarbeit „Der initiale Berufserfolg promovierter Absolventen. Eine Strukturgleichungsanalyse anhand der Absolventenbefragung der Universität zu Köln“
- Alexandra Heßling von der Hochschule Osnabrück für ihre Masterarbeit „Management-Informationssysteme und die Steuerung von Verwaltung und Wissenschaft. Eine Fallstudie an der Freien Universität Berlin.“

An dieser Stelle sei noch einmal dem Tagungskomitee sowie den rund 250 Teilnehmenden für das Gelingen der Tagung und die anregende Diskussion gedankt! Zudem möchten wir an dieser Stelle darauf hinweisen, dass das Berliner Organisationskomitee an der Veröffentlichung eines Tagungsbandes arbeitet, in dem ein Querschnitt an interessanten Forenbeiträgen sowie vier der Hauptvorträge als Aufsätze publiziert werden. Aus-

gerichtet wurde die Tagung von der Abteilung Hochschulforschung der Humboldt-Universität zu Berlin.

Das CfP zur 9. GfHf-Jahrestagung, die vom 25. bis 27. Juni 2014 am Zentrum für Hochschulbildung in Dortmund zum Thema „Tabus an der Hochschule“ stattfindet, findet sich unter:

<http://hochschul-forschung.de/jahrestagungen/>
(Einreichungsfrist 13.01.2014).

■ **Anne Mindt**, Studentin der Erziehungs-
wissenschaften, HU Berlin,
E-Mail: anne.mindt@hu-berlin.de

Leichter Zugang für Sie zur Expertise!

Bei 6 Zeitschriften im Themenfeld Wissenschaft und Hochschulen, die der UVW herausbringt, sammelt sich in kürzester Zeit eine erhebliche Expertise an.

Wir veröffentlichen 110 bis 120 Aufsätze pro Jahr. Da verlieren Leserinnen und Leser bei der Fülle schon mal leicht den Überblick. Wer weiß noch, was der Jahrgang 2010 in der Zeitschrift Hochschulmanagement für Themen bereit hielt? Seit Gründung hat die Zeitschrift „Qualität in der Wissenschaft (QiW)“ bisher rd. 120 Artikel publiziert – sorgfältig (i.d.R. doppelt) begutachtet. Ähnlich auch die anderen.

Daher bieten wir die Artikel aller unserer Zeitschriften, die älter als zwei Jahre sind, *kostenlos* zum Herunterladen an.

Auf unserer Homepage finden Sie sie, wie unten angegeben.

Das Hochschulwesen (HSW)

<http://hochschulwesen.info/inhaltsverzeichnisse.html>

Forschung. Politik – Strategie – Management (FO)

<http://www.universitaetsverlagwebler.de/Forschung.html>

Zeitschrift für Beratung und Studium (ZBS)

<http://www.universitaetsverlagwebler.de/ZBS.html>

Qualität in der Wissenschaft (QiW)

<http://www.universitaetsverlagwebler.de/QiW.html>

Hochschulmanagement (HM)

<http://www.universitaetsverlagwebler.de/HM.html>

Personal- und Organisationsentwicklung in Einrichtungen der Lehre und Forschung (P-OE)

<http://www.universitaetsverlagwebler.de/P-OE.html>

Unser Gesamtangebot an Heften, Büchern und Zeitschriften

<http://www.universitaetsverlagwebler.de>